Kongresse, Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **64 (1957)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kongresse, Tagungen

Oeffentliche Vortragstagung über Unternehmungsführung und Förderung des Führungsnachwuchses. — Dienstag, den 12. Februar 1957, Auditorium Maximum der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich. — Im Jahre 1953 haben sich Vertreter des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH, des Institutes für Betriebswirtschaft der Handelshochschule St. Gallen und der Schweizerischen Stiftung für Angewandte Psychologie zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen und die *Institution* der *Schweizerischen Kurse für Unternehmungsführung* geschaffen. Diese Institution bietet jedes Jahr gegenwärtigen und zukünftigen Führungskräften privater und öffentlicher Unternehmungen aller Wirtschaftszweige und Betriebsgrößen Gelegenheit, die für eine fortschrittliche Unternehmungsführung notwendigen Fähigkeiten und Kenntnisse zu vertiefen und weiter zu entwickeln.

Daneben will diese Arbeitsgemeinschaft auch in öffentlichen Vortragstagungen aktuelle Probleme der Unternehmungsführung und des Führungsnachwuchses behandeln und damit einem breiteren Kreis von Interessenten Gelegenheit geben, sich durch führende Persönlichkeiten auf diesen Gebieten orientieren zu lassen.

Der außerordentlich starke Besuch der letztjährigen Tagung über «Förderung höherer Führungskräfte der Unternehmung» veranlaßt uns, auch zu Beginn dieses Jahres eine solche öffentliche Veranstaltung durchzuführen. Die bevorstehende Tagung wird Probleme der Unternehmungsführung und der Förderung des Führungsnachwuchses behandeln, wobei neben grundsätzlichen Ausführungen auch auf die besonderen Probleme verschiedener Unternehmungsarten eingegangen wird.

Kleine Zeitung

Stricker und Wirker - ein wenig bekannter Beruf

Im kommenden Frühjahr dürften wiederum über 70 000 Jugendliche aus der Schule entlassen werden und sich in hoffentlich recht großer Zahl einer Berufslehre zuwenden. Damit stehen die jungen Leute vor einer lebenswichtigen Entscheidung. Schon in den nächsten Monaten müssen sie ihre Berufswahl treffen und sich daher schon heute mit den Möglichkeiten, die ihrer Eignung entsprechen, befassen.

Die Strickerei- und Wirkereiindustrie unseres Landes, die in über 200 Betrieben mehr als 10 000 Arbeitskräfte beschäftigt, hat in den letzten Jahren umfangreiche Bestrebungen in die Wege geleitet, um jungen Leuten auch in dieser Industriegruppe eine Berufslehre zu ermöglichen. Erst seit einem Jahr kann in unserem Lande der Beruf eines Strickers und Wirkers erlernt werden; es handelt sich also um einen wirklich modernen Beruf. Die Wirkereiindustrie, die «Industrie der Masche», besitzt dabei ein außerordentlich breites Produktionsprogramm. Sie erzeugt zum Beispiel Strümpfe und Socken, Ober- und Unterkleider, Pullover, Badeanzüge, Sportdreß, Trikot-Kinderbekleidung usw. Stricker und Wirker ist ein Mangelberuf, zumal bisher nur im Ausland eine umfassende Lehre absolviert werden konnte. Der schweizerische Lehrgang dauert drei Jahre, wobei die jungen Leute in jedem Lehrjahr auch einen interkantonalen Fachkurs für Wirker und Stricker an den St. Galler Textilfachschulen besuchen. Bereits in der Lehrzeit gewinnen sie so Einsicht in die großen Entwicklungsmöglichkeiten, die dieser Industrie eigen sind.

Nachdem bereits ein rundes Dutzend junger Leute auf das Lehrjahr 1956/57 hin mit ihrem dreijährigen Lehrgang begonnen haben und damit ein vielversprechender Anfang gemacht worden ist, hofft man, daß sich auch auf das neue Lehrjahr 1957/58 wiederum zahlreiche Jugendliche melden werden. In der Wirkereiindustrie stehen hier sehr günstige Zukunftsaussichten. Die Berufsberater sowie der Schweizerische Wirkereiverein (Bleicherweg 5, in Zürich) geben Interessenten jederzeit gerne weitere Auskünfte.

Eine Anerkennung. — Daß die Schweizer *Krawattenindustrie* Weltruf besitzt, ist wohl nur Eingeweihten geläufig. Diese erfreuliche Tatsache ist unseren leistungsfähigen Webereien zu verdanken, die mit großem Können den modischen Erwartungen einer anspruchsvollen Kundschaft zu entsprechen vermögen. Was die Schweizer Kollektionen auszeichnet, ist ihre Vielseitigkeit und ihre persönliche Note. Es gibt da eben keine «Zentrale», welche die modischen Richtlinien diktiert. In der Schweiz entwickelt jeder begabte Cravatier seine eigenen Schöpfungen, natürlich im Rahmen der allgemeinen Modetendenz. Der Ruf nach Spitzenqualitäten in reiner Seide hat die Krawattenindustrie bewogen, neuerdings hochwertige Seidenprodukte auf den Markt zu bringen. Das erste Element der Frühjahrskrawatte sind neue, helle Pastellfarben in feinen Tonabstufungen, auf weißem oder hellgrauem Grund. Das zweite Element ist die webtechnisch reiche Grundverarbeitung mit hervorragender optischer und plastischer Wirkung. (Schweizer Woche)

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Caspar Emil Spörri & Co. AG., in Bäretswil, Baumwollweberei usw. Caspar Emil Spörri ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Dr. iur. Kurt Spörri, Mitglied des Verwaltungsrates, ist jetzt Präsident und führt Einzelunterschrift. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden: Dr. Max Haegi-Spörri, von Kappel am Albis und Wetzikon, in Wetzikon.

DESCO von Schultheß & Co., in Zürich 1, Import und Export sowie Transithandel. Kollektivprokura ist erteilt worden an Hans Bohnenblust, von Wynau, in Zürich, und an Louis Zosso, von Tafers, in Zürich.